

AMERIKANISCHE REBZIKADE (ARZ) UND GOLDGELBE VERGILBUNG (GFD) DER REBE

Verpflichtende Maßnahmen und wichtige Informationen
für Niederösterreich

Stand: 4. Mai 2026

AGENDA

- Ausgangssituation
- Amerikanische Rebzikade (ARZ)
- Goldgelbe Vergilbung (GFD)
- Situation in benachbarten Ländern
- Verordnung der NÖ Landesregierung
- Strategien zur Bekämpfung von ARZ und GFD

AUSGANGSSITUATION

- Die **Amerikanische Rebzikade (ARZ)** ist Überträger der gefährlichen Rebenkrankheit **Goldgelbe Vergilbung** (Grapevine flavescence dorée, **GFD**).
- Die Goldgelbe Vergilbung führt zu erheblichen Schäden im Weinbau.



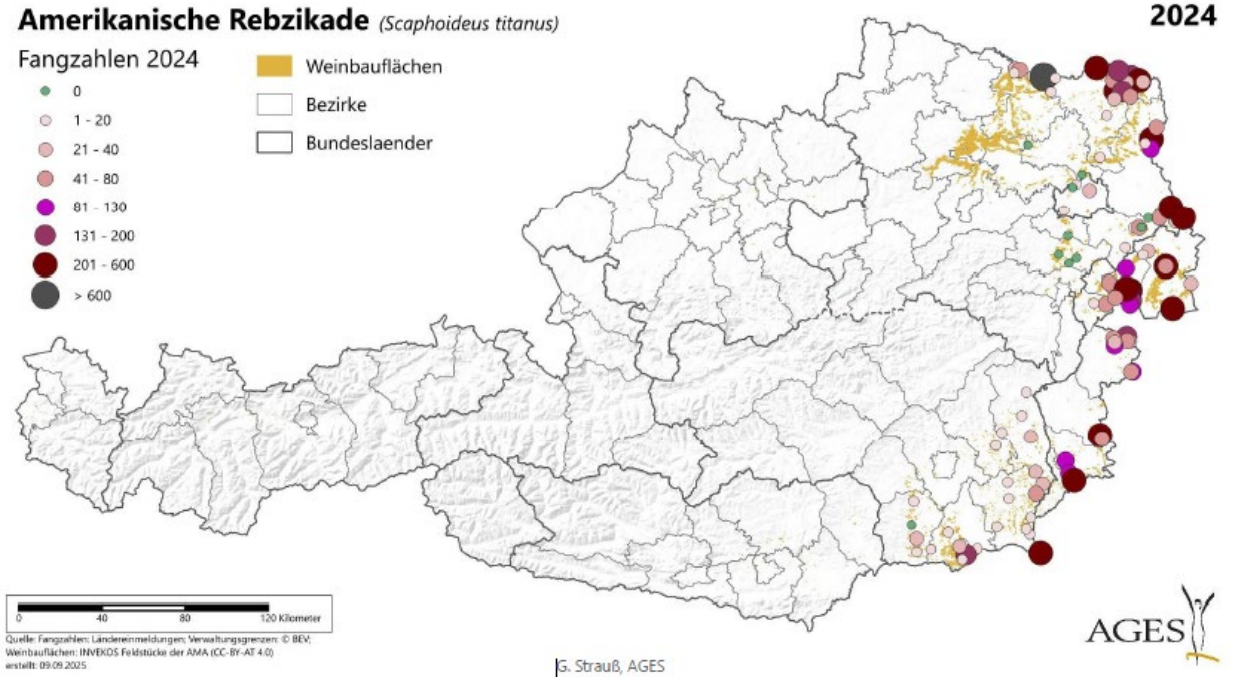
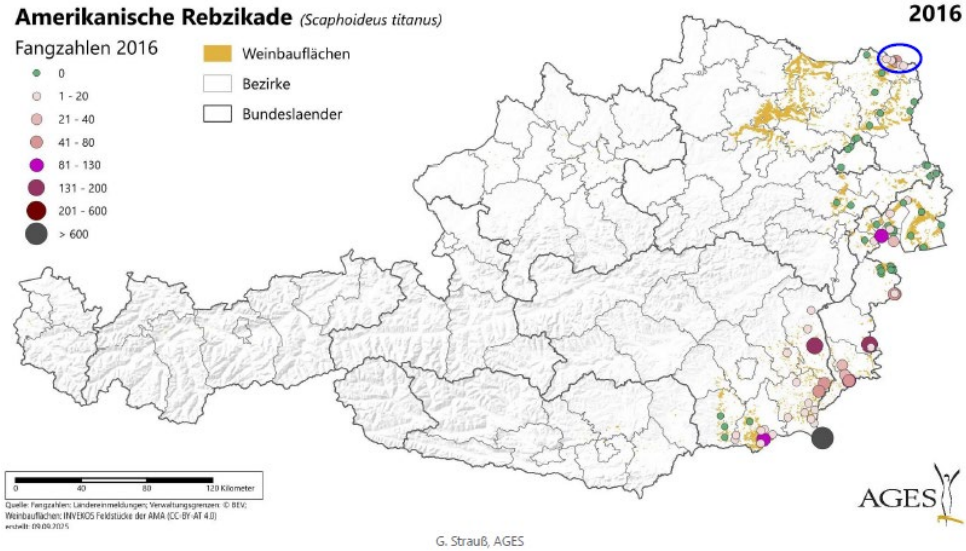
AUSGANGSSITUATION

- **GFD** ist **meldepflichtig** und in der EU als Quarantänekrankheit eingestuft.
- Befallene Rebstöcke **sterben ab**.
- Befallene Rebstöcke stellen eine **Infektionsquelle** für die Erkrankung noch gesunder Reben dar.
- Die Übertragung von GFD auf gesunde Rebstöcke erfolgt durch die ARZ. Die Regulierung der ARZ ist daher ein wichtiger Schlüssel zur Verhinderung der Krankheit.
- Krankheit kann sich sehr **rasch ausbreiten**.
- Daher ist bei Befallsauftreten gesamte Anlage gefährdet.

AUSGANGSSITUATION

- ARZ in letzten Jahren stark verbreitet in ganz Österreich
- In der Steiermark und Burgenland ist GFD bereits (nachgewiesen) vorhanden
- Teilweise Rodungen von gesamten Weingartenanlagen
- In Nachbarstaaten Tschechien und Slowakei ebenfalls bestätigtes Auftreten von GFD
- Daher: Bedrohung von NÖ Weingärten „von allen Seiten“

AUSGANGSSITUATION

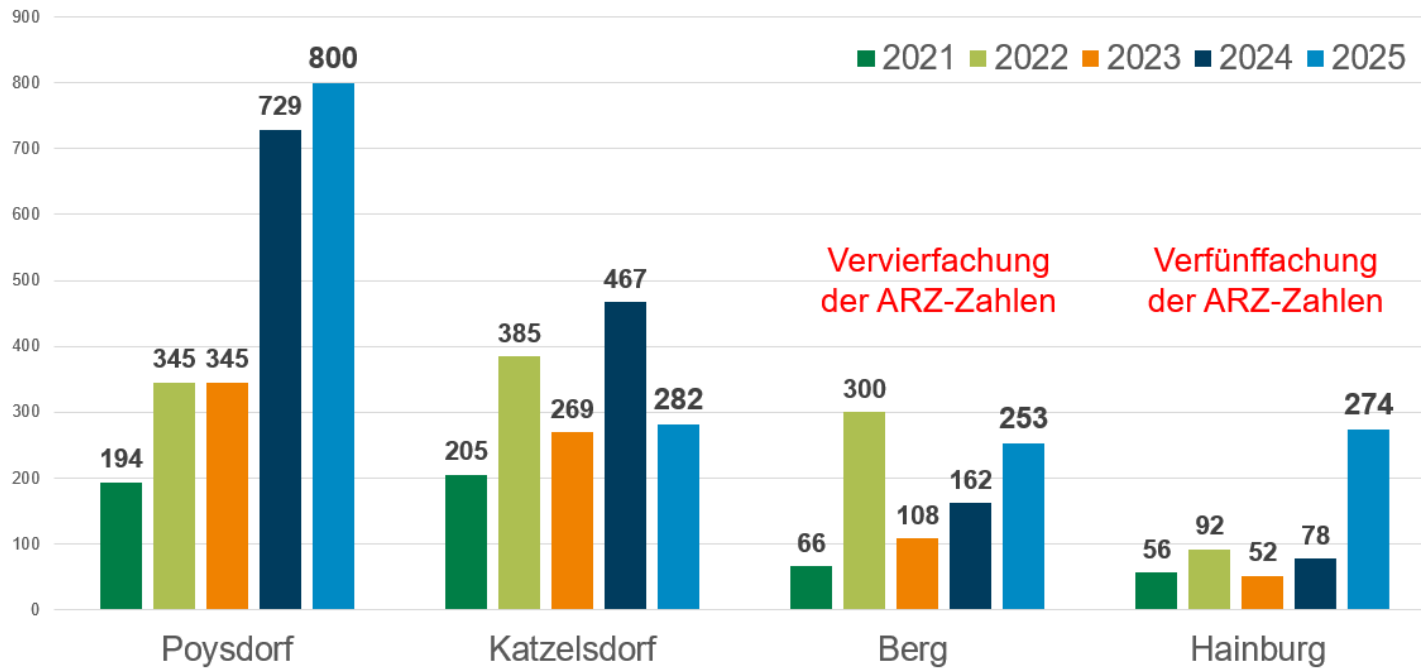


AUSGANGSSITUATION

ARZ-LARVEN MONITORING



Weinviertel & Carnuntum



Vervierfachung
der ARZ-Zahlen

Vervierfachung
der ARZ-Zahlen

Verfünffachung
der ARZ-Zahlen

Gudrun Strauß, AGES

AUSGANGSSITUATION

- In Niederösterreich wurde GFD bisher nicht festgestellt.
- Allerdings rasant ansteigende Zahlen der ARZ
- Großes Bedrohungspotential durch hohe Populationsdichte von ARZ und erstem Auftreten von GFD

AUSGANGSSITUATION

- Daher **Maßnahmenpaket** zur Eindämmung von ARZ und Verhinderung von GFD von NÖ Landesregierung und NÖ Landes-Landwirtschaftskammer
 - Rechtliche Vorgaben (Bekämpfungsverordnung – in Begutachtung)
 - Gezielte Beratungsangebote
 - Verstärkte Kontrollmaßnahmen
 - Information von betroffenen Zielgruppen
 - Weinbaubetriebe, Gemeinden, alle Besitzer:innen von Reben

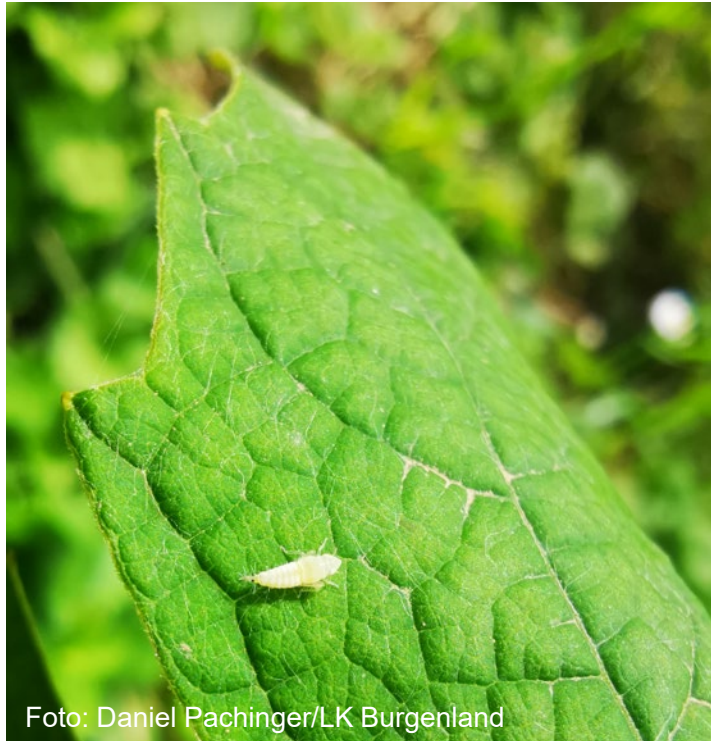
AUSGANGSSITUATION

- Ziele der vorgesehenen Maßnahmen
 - Verringerung der Population der ARZ
 - Frühzeitige Erkennung der GFD
 - Verhinderung, Eindämmung und Verlangsamung der Krankheitsausbreitung
 - Schutz benachbarter Rebflächen
 - Sicherung des heimischen Weinbaus

ARZ - LEBENSZYKLUS

- Erwachsene ARZ ist 5 - 6 mm lang, Grundfärbung beige, Musterung am Kopf und Rücken
- ARZ lebt ausschließlich auf der Rebe!
- Insgesamt 5 Larvenstadien, mit jeder Häutung wechselt Farbe von weiß nach beige-braun
- Typisches Merkmal aller Larven: zwei dunkle Punkte am Körperende
- Larvenschlupf ab Ende Mai über mehrere Wochen, daher mehrere Stadien gleichzeitig vorhanden
- Juli: erwachsene, flugfähige Zikaden, Eiablage Ende Juli

ARZ - LEBENSZYKLUS



ARZ - KRANKHEITSÜBERTRAGUNG

- ARZ saugt an mit GFD erkrankten Reben
- Ist danach infiziert (trägt Erreger in sich)
- Übertragung der Krankheit auf gesunde Reben bei weiteren Saugtätigkeiten, kein Zwischenwirt notwendig
- Kann pro Jahr mehrere hundert Meter fliegen, durch Windverbreitung auch größere Distanzen möglich

GOLDGELBE VERGILBUNG (GFD)

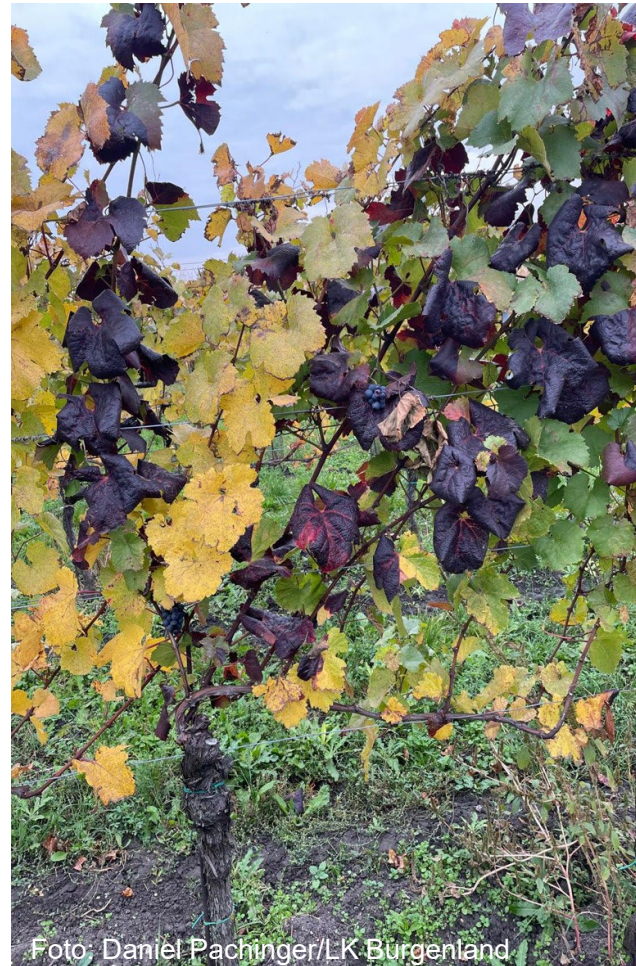
- Wird durch zellwandlose Bakterien verursacht (Phytoplasmen)
- **Hauptüberträger ist ARZ**
- Eine direkte Übertragung von Rebe zu Rebe ohne ARZ ist nicht möglich!
- Infizierte Reben sterben ab.
- Eine **direkte Bekämpfung von GFD ist nicht möglich.**
- **Eindämmung der ARZ** ist einzige mögliche Maßnahme

GOLDGELBE VERGILBUNG (GFD)

■ Symptome

- Internodien verkürzt, Blattspreiten nach unten eingerollt
- Blätter spröde und am Trieb dachziegelartig übereinander angeordnet
- Vergilbung von Blattadern beginnend, bei Rotweinsorten Rotverfärbung
- Einjährige Triebe verholzen schlecht (Frostschäden)
- **Verrieseln der Gescheine, Schrumpfen der Beeren und Eintrocknen der ganzen Trauben**
- **Absterben** der Rebstöcke

GOLDGELBE VERGILBUNG



NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN & BAUERN. EINE KAM

Verlass



STOLBUR (SCHWARZHOLZKRANKHEIT) IN NÖ

STOLBUR (BOIS NOIR)

■ **Verbreitung**

- Bereits seit einigen Jahren in ganz Österreich (auch in NÖ)

■ **Ausbreitung**

- Braucht Zwischenwirt (Brennnessel, Ackerwinde, ...)

■ **Übertragung von Stock zu Stock ist nicht möglich!**

- Geschieht „eher zufällig“ wenn sich Zikaden auf die Rebe „verirren“

■ **Vektor**

- Überträger sind (andere) Zikaden
- Leben vorwiegend **nicht** am Rebstock

■ **Symptome**

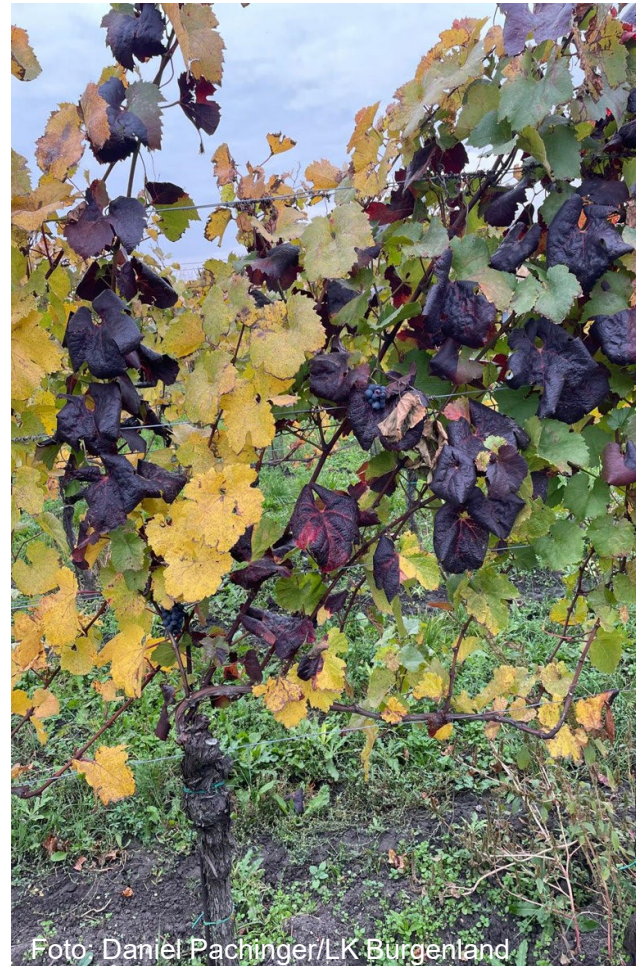
- = GFD

■ Stolbur ist „nicht so gefährlich“ wie GFD

STOLBUR UND GFD IN ÖSTERREICH

- Beide Krankheiten führen zum Absterben der Rebstöcke
 - Vergilbungen, Wachstumsstörungen, Absterben der Gescheine...
- Beide Krankheiten werden durch zellwandlose Bakterien (=Phytoplasmen) verursacht
- **ABER:**
 - **Stolbur**
 - braucht Zwischenwirt (Brennnessel, Ackerwinde, ...)
 - Überträger = Windenglasflügelzikade → lebt vorwiegend nicht am Rebstock
 - **GFD**
 - **Kein Zwischenwirt notwendig**
 - **Überträger = ARZ → lebt am Rebstock**

GOLDGELBE VERGILBUNG ODER STOLBUR ???



NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN & BAUERN. EINE KAM

Verlass

STOLBUR UND GFD IN ÖSTERREICH

- Wenn viele Reben betroffen->

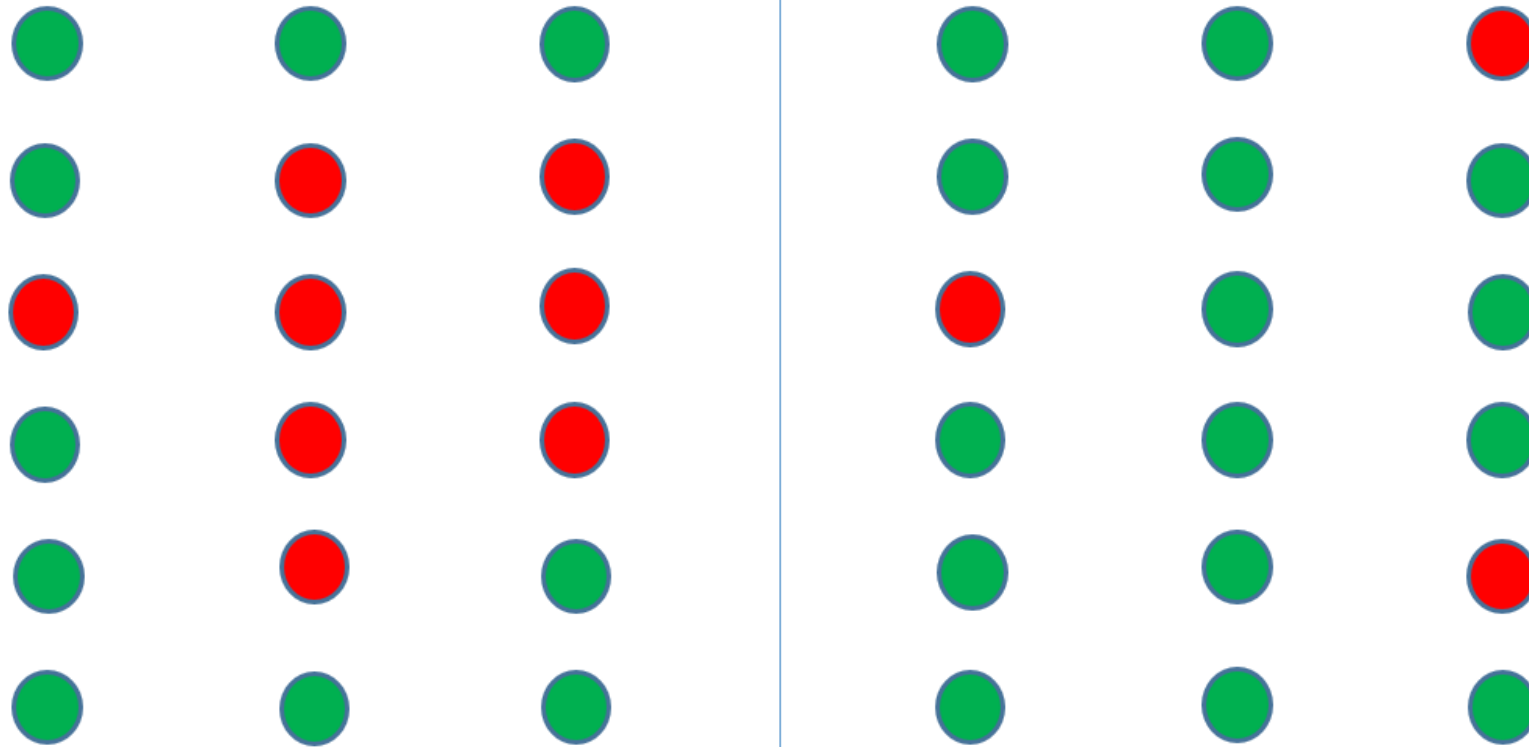
Verdacht auf GFD



Foto: Josef Klement, LK Steiermark

STOLBUR UND GFD IN ÖSTERREICH

Unterschied in Ausbreitung Goldgelbe Vergilbung – Stolbur



NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN & BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!

lk

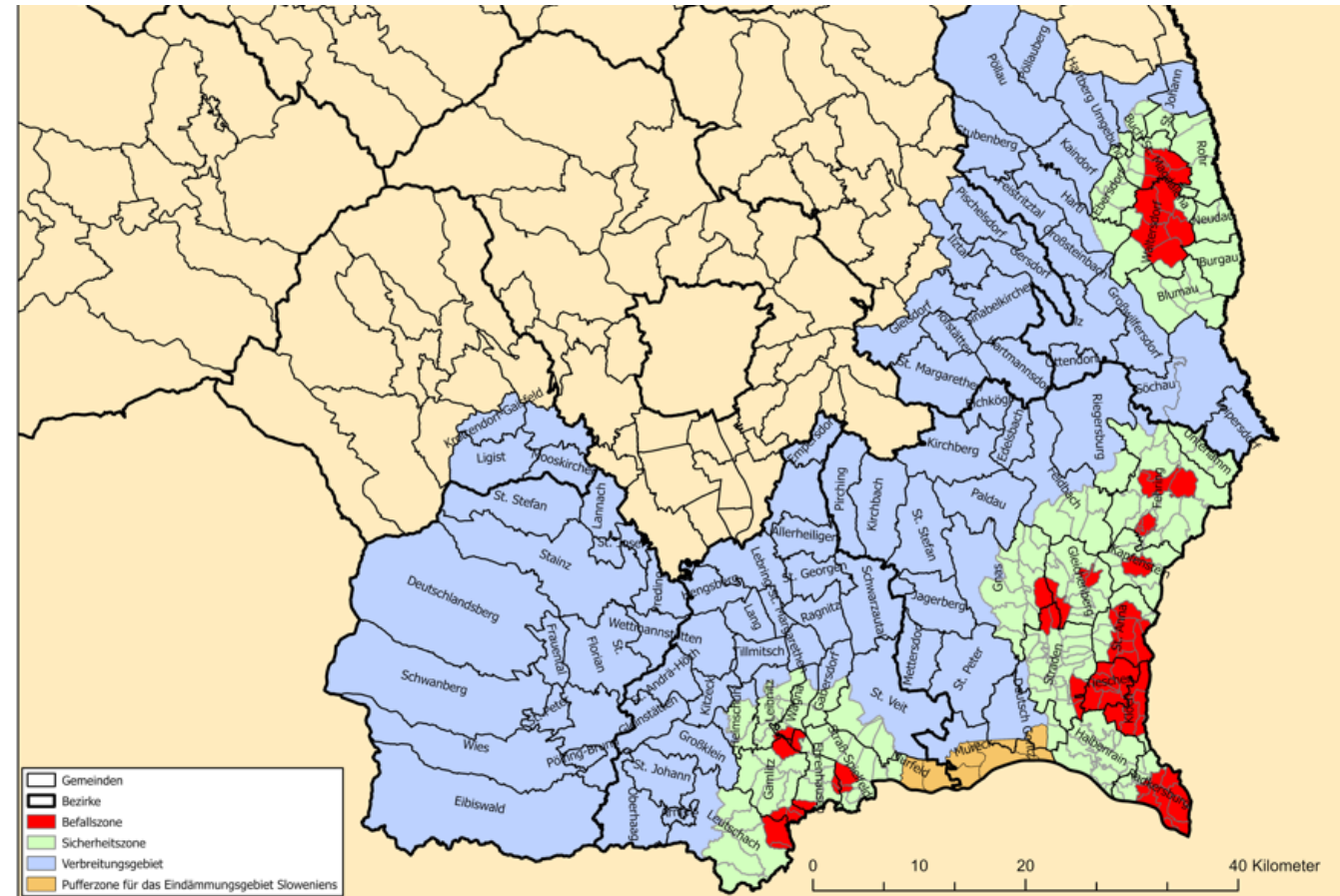
SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN - STEIERMARK

- 2004 ARZ in der Südoststeiermark durch AGES erstmals nachgewiesen
- 2006 Alle 5 Larvenstadien in Südoststeiermark gefunden Verbreitung ca. 10 km pro Jahr
- 2008 ARZ in der Südsteiermark erstmals aufgetreten;
- 2009 Erstes Auftreten von GFD in der Südoststeiermark;
→ Erste Verordnung (LGBl. Nr. 52/2009) zur Bekämpfung der ARZ
- 2010 → Erste Verordnung (LGBl. Nr. 35/2010) zur Regulierung der ARZ und der GFD der Rebe.
- 2012 Erstes Auftreten von GFD in der Südsteiermark
- 2018 Erste Nachweise des Stammes GFD-D in der BF/SZ Südoststeiermark
- 2021 Erstmals in Tschechien nachgewiesen
- 2024 Erster Nachweis von GFD-D in der BF/SZ Leibnitz (Südsteiermark)

SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN STEIERMARK

■ **Rot** unterlegte Gebiete
in der Steiermark →

Befallsgebiete GFD



SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN STEIERMARK

■ 2025: 336 Verdachtsproben, davon 174 GFD-positiv = 52,8%

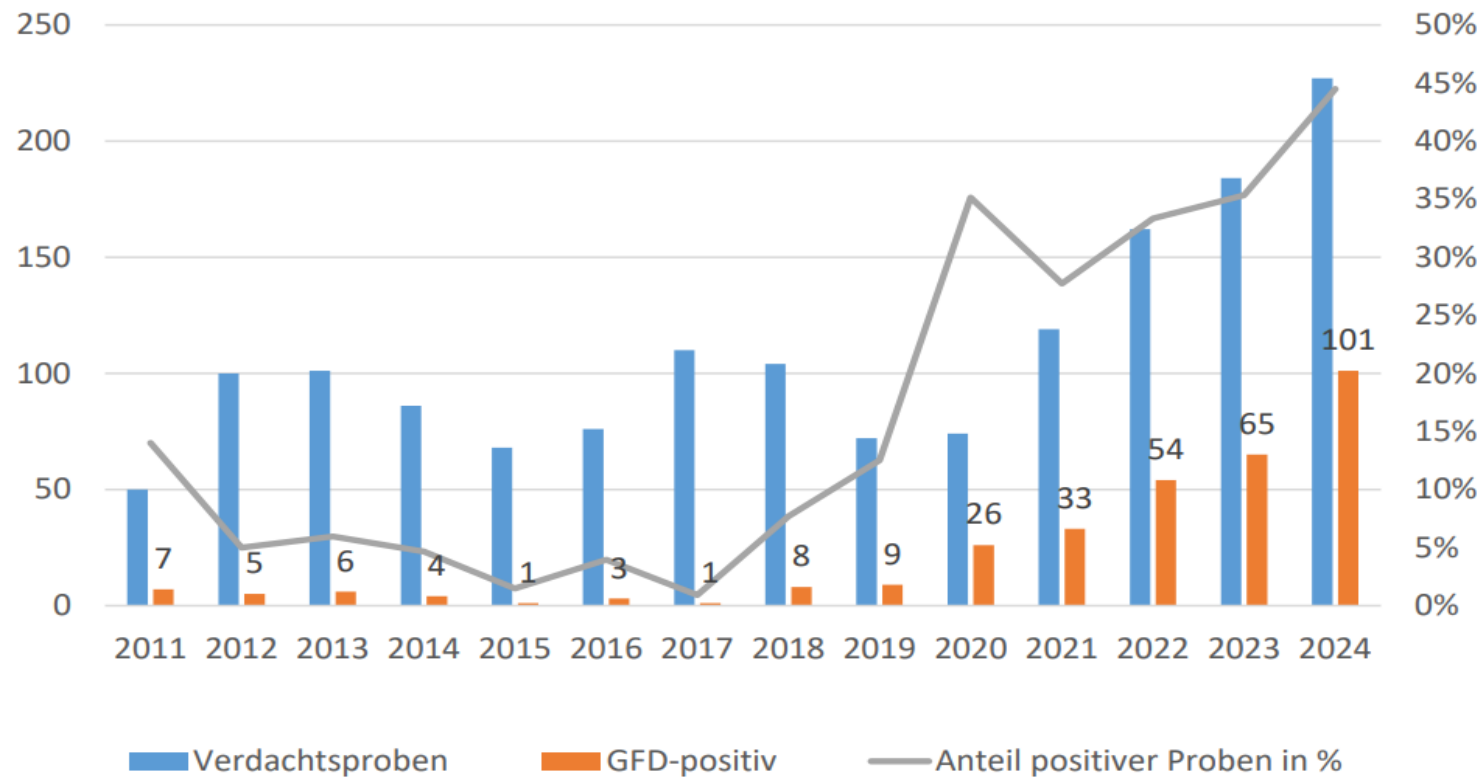


Abb. 2: Verhältnis der gezogenen Proben zu den positiv getesteten Proben (Quelle: Abteilung 10).

SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN STEIERMARK



Foto: Amtlicher Pflanzenschutzdienst, Land Steiermark

NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN & BAUERN. EINE KAMMER.

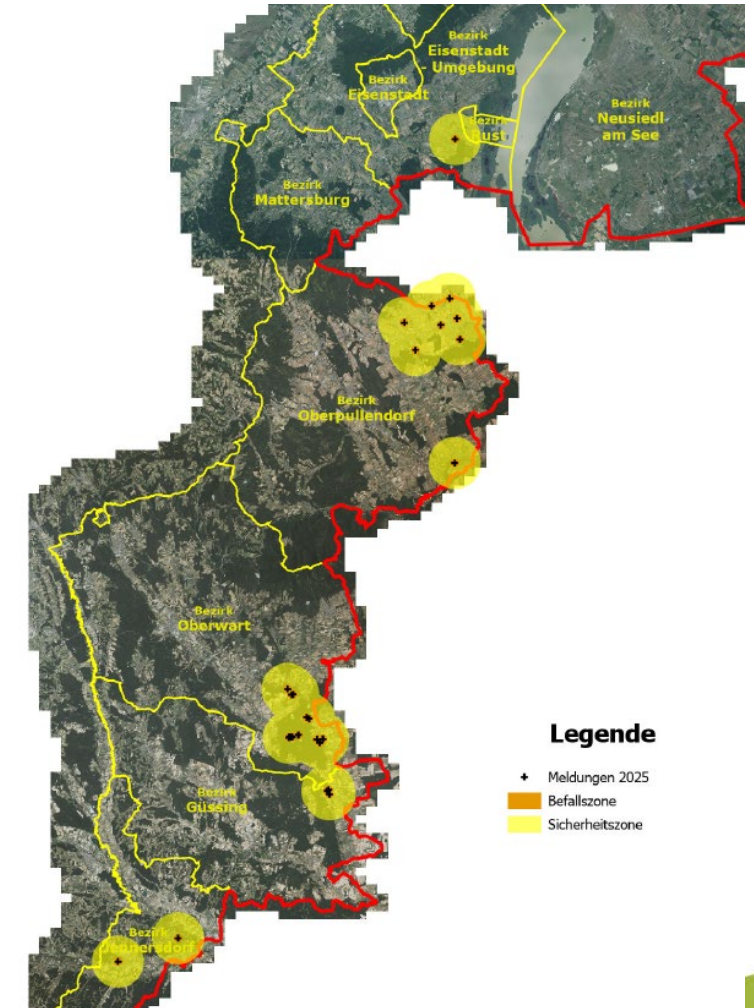
Verlass di drauf!

lk

SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN BURGENLAND

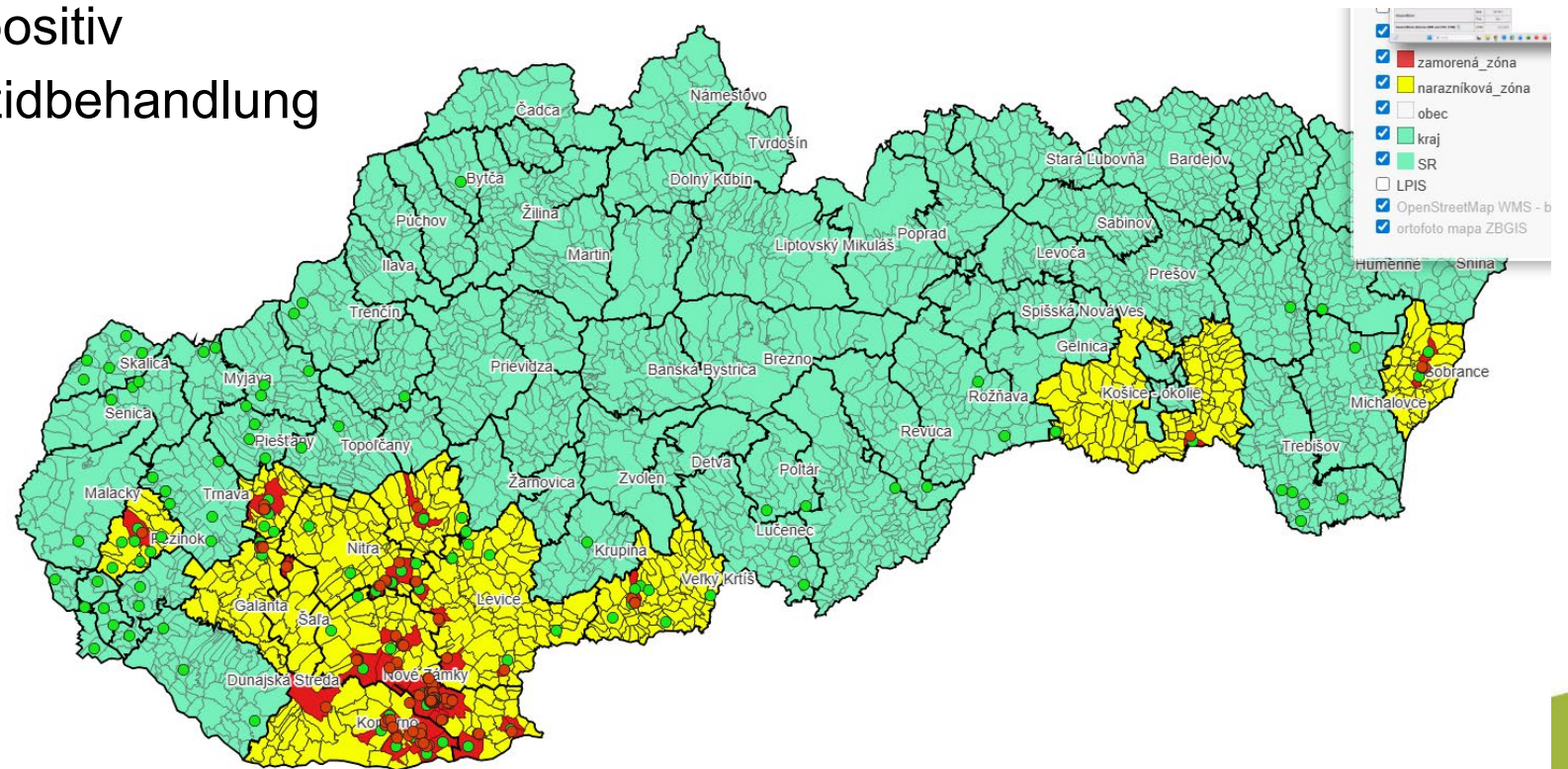
■ GFD Nachweise:

- 2015: St. Margarethen & Lutzmannsburg
- 2017: Zagersdorf
- 2021: Kukmirn & Eltendorf
- 2024: Eltendorf, Gaas & Heiligenkreuz
- 2025: St. Margarethen, Deutschkreuz, Lutzmannsburg
Neckenmarkt, Horitschon, Kohfidisch, Deutsch Schützen
Winten, Gaas, Eltendorf, Mogersdorf, Neuhaus am
Klausenbach...



SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN SLOWAKEI

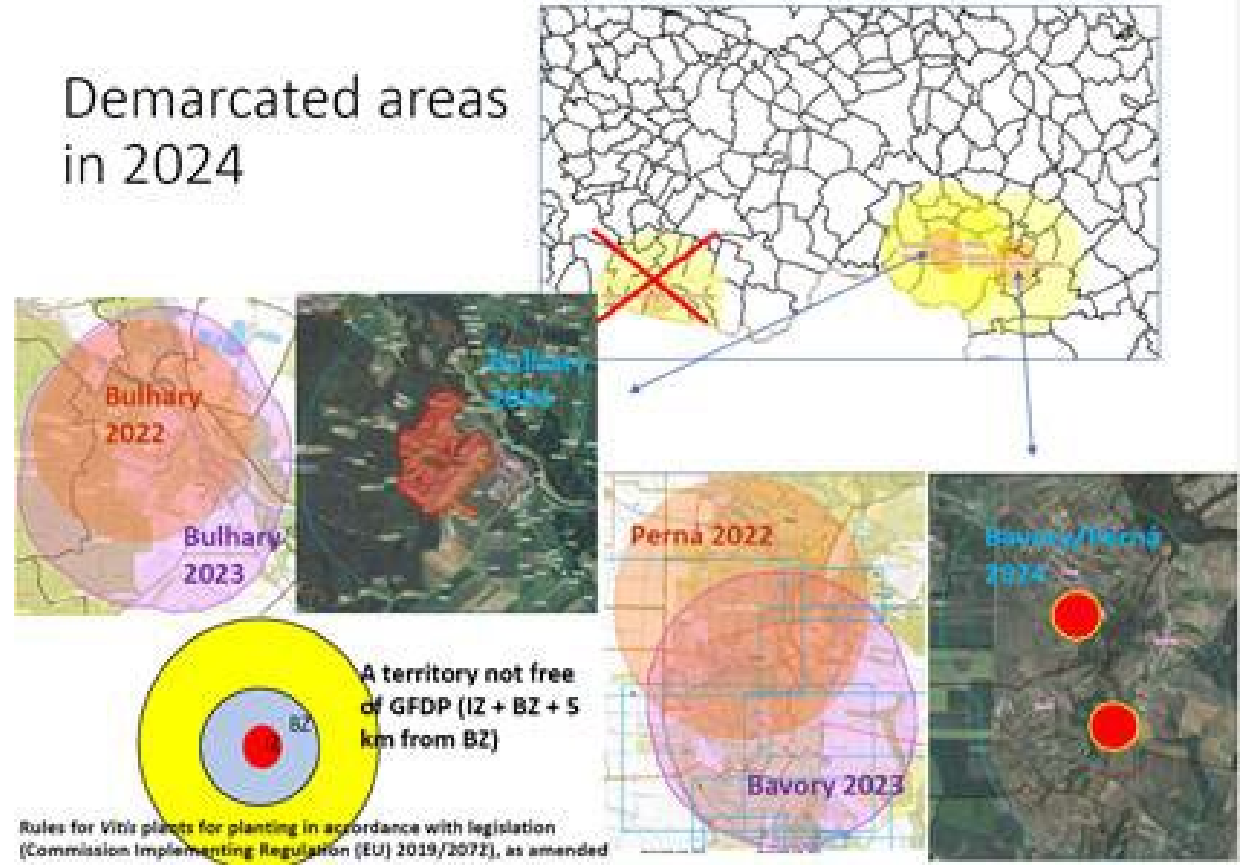
- 2021: Erstnachweis GFD
- Seither jährlich neue Nachweise
- 2025: 210 Proben GFD positiv
- Maßnahmen: 3 x Insektizidbehandlung in Befallszonen



SITUATION IN BENACHBARTEN LÄNDERN TSCHECHIEN

- 2021: Erstnachweis GFD
- 2025: 2 Befallszonen aufrecht:

Demarcated areas
in 2024



BEKÄMPFUNG GFD (ARZ)

- **Verordnung** zur Verhinderung der Vermehrung und Ausbreitung der Amerikanischen Rebzikade (ARZ) und zur Bekämpfung der Goldgelben Vergilbung (GFD) der Rebe 2026
- Derzeit in Begutachtung
- In definierten Hauptverbreitungsgebieten der ARZ sind **verpflichtende** Maßnahmen vorgesehen
- Verordnung gilt bis 31. Dezember 2028

ARZ/GFD-VERORDNUNG

Verordnung zur Verhinderung der Vermehrung und Ausbreitung der Amerikanischen Rebzikade und zur Bekämpfung der Goldgelben Vergilbung der Rebe – derzeit in Begutachtung!

**Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Agrarrecht**



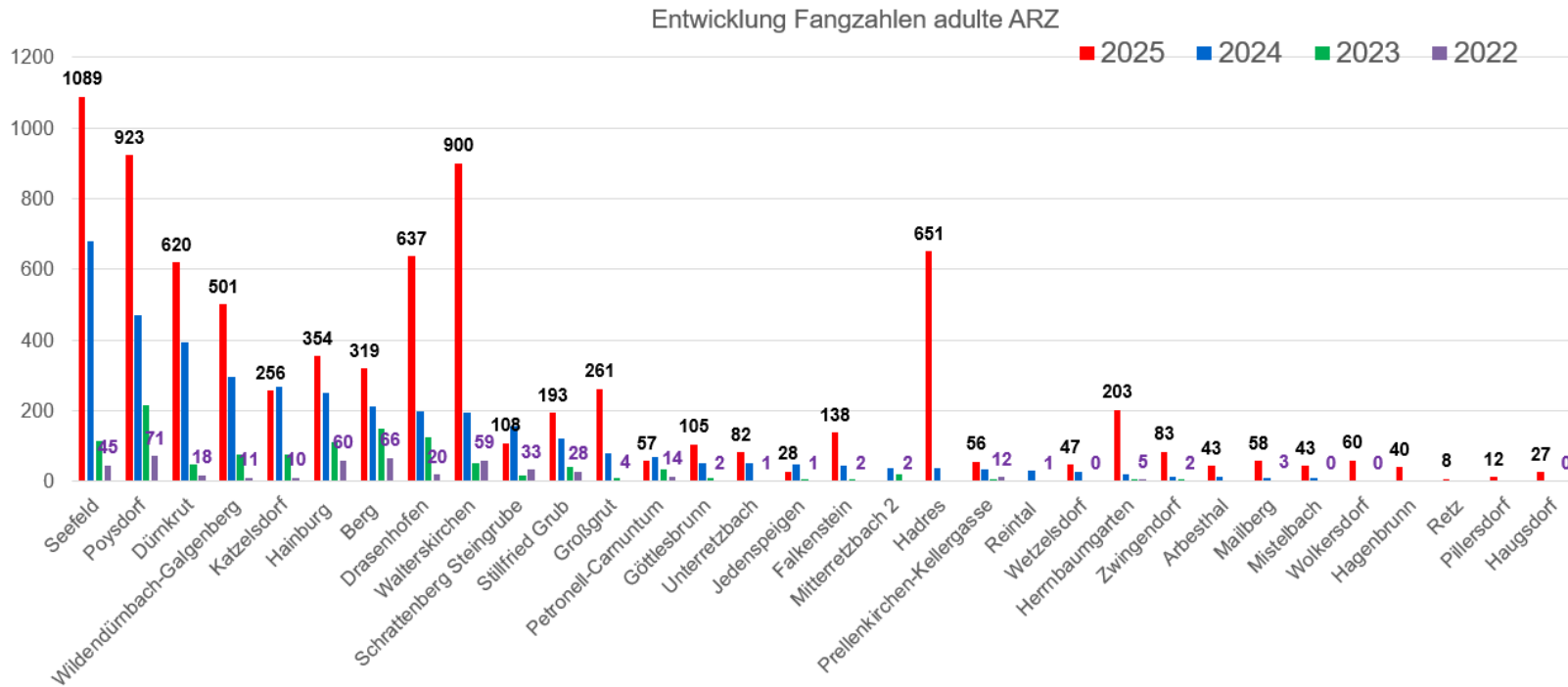
NÖ BEKÄMPFUNGSVERORDNUNG GFD ARZ 2026

VERHINDERUNG DER VERMEHRUNG UND AUSBREITUNG DER ARZ

MONITORING ARZ-ADULTE 2022-2025



Rascher & starker Populationsanstieg 2024 & 2025





ARZ/GFD-VERORDNUNG

REGELUNGEN BZGL. DER AMERIKANISCHEN REBZIKADE (ARZ)

■ Pflicht zur Insektizidbehandlung in den Hauptverbreitungsgebieten der ARZ

Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	Hauptverbreitungsgebiet
Gänserndorf	Dürnkrut	Dürnkrut	gesamte Katastralgemeinde
Gänserndorf	Dürnkrut	Waidendorf	gesamte Katastralgemeinde
Hollabrunn	Hadres	Hadres	nördlich der Pulkau
Hollabrunn	Hadres	Obritz	nördlich der Pulkau
Hollabrunn	Hadres	Untermarkersdorf	nördlich der Pulkau
Hollabrunn	Seefeld-Kadolz	Grosskadolz	gesamte Katastralgemeinde
Hollabrunn	Seefeld-Kadolz	Seefeld	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Drasenhofen	Drasenhofen	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Drasenhofen	Kleinschweinbarth	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Ottenthal	Guttenbrunn	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Ottenthal	Ottenthal	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Poysdorf	Ketzelsdorf	nördlich des Poybachs
Mistelbach	Poysdorf	Passauerhof	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Poysdorf	Poysdorf	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Poysdorf	Walterskirchen	nördlich des Poybachs
Mistelbach	Poysdorf	Wilhelmsdorf	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Wildendürnbach	Neuruppersdorf	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Wildendürnbach	Pottenhofen	gesamte Katastralgemeinde
Mistelbach	Wildendürnbach	Wildendürnbach	gesamte Katastralgemeinde

Anlage zur Verordnung





ARZ/GFD-VERORDNUNG

■ Pflicht zur Insektizidbehandlung in den Hauptverbreitungsgebieten der ARZ

■ Hauptverbreitungsgebiete = Gebiete mit der stärksten Verbreitung der ARZ

■ Ziele:

- Verhinderung der Vermehrung und Ausbreitung der ARZ
- Verhinderung einer explosionsartigen Verbreitung bei Auftreten von GFD

■ Pflicht gilt für alle Eigentümer/Pächter/Fruchtnießer von mit Reben bepflanzten Flächen (unabhängig von der Größe)

→ u.a. für:

Weinbaubetriebe; Rebschulen und Mutterrebenbestände; Privatgärten;
Gemeinden (öffentliche Parks, ...); Firmengelände



ARZ/GFD-VERORDNUNG

■ Pflicht zur Insektizidbehandlung in den Hauptverbreitungsgebieten der ARZ

■ Inhalt der Verpflichtung:

- Behandlung der Rebstöcke zumindest zwei Mal pro Jahr
- Im Zeitraum Mai bis Juli
- Mit Pflanzenschutzmittel, das für diese Anwendung in AT zugelassen ist (→ siehe Online-Plattform „Pflanzenschutz-Warndienst“ der LKÖ)
- Aufbewahrung von Rechnungen über den Erwerb von PSM (drei Jahre)
- Aufzeichnungen bzgl. der Behandlung

■ Kontrollen durch Überwachungsorgane der NÖ Landesregierung



ARZ/GFD-VERORDNUNG

REGELUNGEN BZGL. GRAPEVINE FLAVESCENCE DORÉE (GFD)

- Regelungen gelten für ganz NÖ → auch außerhalb der ARZ-Hauptverbreitungsgebiete
- Pflicht zur Meldung bei Verdacht oder Auftreten von GFD
 - Eigentümer/Pächter/Fruchtnießer von mit Reben bepflanzten Flächen
 - Unverzögliche Meldung an NÖ Landwirtschaftskammer
- Kontrollen von Reben hinsichtlich GFD
 - Kontrollorgane: insb. Weinbauexperten der NÖ Landwirtschaftskammer
 - Bei GFD-Verdacht: Kontrollorgan informiert Bezirksverwaltungsbehörde (BVB) und kann Proben nehmen → Laboruntersuchung durch AGES
 - Kontrollorgan kann bereits vor Vorliegen des Laborbefundes Rodung der symptomtragenden Reben anordnen



ARZ/GFD-VERORDNUNG

■ Laborbefund

- Information der BVB an den Verpflichteten bzgl. Befund und ggf. Rodungspflicht
- Befund negativ: keine weiteren Maßnahmen
- Befund positiv:
 - Pflicht zur Rodung symptomtragender Reben der Fläche binnen max. 2 Wochen
 - Mehr als 20 % symptomtragende Reben auf einer Fläche: Pflicht zur Rodung der gesamten Anlage binnen max. 2 Wochen
 - BVB legt Befalls- und Pufferzone fest (Verordnung)
 - Befallszone: max. 1 km; Pflicht zur Rodung aller symptomtragenden Reben
 - Pufferzone: max. 5 km; weitere Untersuchungen bzgl. GFD



ARZ/GFD-VERORDNUNG

- In Befalls- und Pufferzonen erweiterte Pflichten der Eigentümer/
Pächter/Fruchtnießer:
 - Insektizidbehandlung → hier auch außerhalb der ARZ-
Hauptverbreitungsgebiete
 - Regelmäßige Kontrollpflicht bzgl. GFD-Verdacht
- Bei Nichtdurchführung einer Rodung:
Anordnung (und ggfs. zwangsweise Durchsetzung) durch BVB
- Bei Verstoß gegen die Verordnung:
Nach NÖ Pflanzengesundheitsgesetz Geldstrafe bis € 30.000,--, im
Wiederholungsfall bis € 60.000,--

ARZ/GFD-VERORDNUNG



■ Abschließende Informationen zur Verordnung:

- Befristung bis Ende 2028 – bis dahin Evaluierung und ggf. Änderung
- Inkrafttreten am Tag nach der Kundmachung im LGBl.
- Zeitplan:
 - Begutachtung bis Mittwoch, 13. Mai 2026
 - Kundmachung (vorauss. frühestens Ende Mai 2026)

NÖ BEKÄMPFUNGSVERORDNUNG GFD ARZ 2026

BEKÄMPFUNG DER GOLDGELBEN VERGILBUNG DER REBE

- Erste verordnete Weingartenrodung: Tieschen, 2009



Foto: Josef Klement, LK Steiermark

BEKÄMPFUNGSVARIANTEN IN ABHÄNGIGKEIT VON BEWIRTSCHAFTUNGSWEISE UND ÖPUL-TEILNAHME

- Weinbaubetriebe ohne Bio-Kontrollvertrag (= ohne ÖPUL-Maßnahme „BIO“) und ohne ÖPUL-Maßnahme „Insektizidverzicht“
 - Einsatz aller in Ö gegen ARZ zugelassenen PSM zulässig

BEKÄMPFUNGSVARIANTEN IN ABHÄNGIGKEIT VON BEWIRTSCHAFTUNGSWEISE UND ÖPUL-TEILNAHME

Voraussichtlich (da Verordnung noch in Begutachtung)

- Weinbaubetriebe **ohne Bio-Kontrollvertrag** (= ohne ÖPUL-Maßnahme „BIO“) aber **mit ÖPUL-Maßnahme „Insektizidverzicht“**
 - Ausschließlich PSM („BIO-Mittel“) gem. VO (EU) 2018/848, die zur Eindämmung der ARZ in Ö zugelassen sind
 - Ist seitens Betriebs Einsatz eines „konventionellen“ Insektizids angedacht, Antrag auf rückzahlungsfreien Ausstieg bei AMA
 - Ausstieg gilt für gesamten Betrieb!
 - Zukünftige Prämien entfallen
 - Beratung durch BBK/LK empfohlen

BEKÄMPFUNGSVARIANTEN IN ABHÄNGIGKEIT VON BEWIRTSCHAFTUNGSWEISE UND ÖPUL-TEILNAHME

- Weinbaubetriebe **mit** **aufrechtem Bio-Kontrollvertrag** (mit oder ohne Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „BIO“)
 - dürfen ausschließlich PSM („Bio-Mittel“) gemäß VO (EU) 2018/848 („Bio-Verordnung“) einsetzen
 - Bei Verwendung von „konventionellen“ PSM → Verlust „Bio-Status“

ARZ IM SONSTIGEN VERBREITUNGSGEBIET

- In Gebieten **außerhalb** von definierten Hauptverbreitungsgebieten (keine behördliche Anordnung vorhanden) und Gebieten mit **geringem Auftreten der ARZ**
 - Empfehlung zum Einsatz von pflanzenstärkenden Maßnahmen
 - Einsatz von Insektiziden je nach Bewirtschaftungsweise und ÖPUL-Teilnahme empfohlen
 - Rodung von symptomtragenden Stöcken unbedingt angeraten
- Informationen zur Verbreitung der ARZ unter [insect-watch.at](https://www.insect-watch.at)

PFLANZENSCHUTZMITTEL PROFI-BEREICH (AUSZUG)

Produktname	Wirkstoff	Reg.Nr.	Indikation	Art. 53	Auflagen
Neem Azal T/S	Azadirachtin	2699-0	ARZ	Ja	01.06.-31.08.; nach Bienenflug bis 23:00 Uhr, 2x
Raptol HP	Pyrethrine	4477-0	ARZ	Ja	01.06.-31.08.; nach Bienenflug bis 23:00 Uhr, 2x
Sivanto Prime	Flupyradifuron	4091-0	ARZ	Nein	Max 1x/Jahr nur alle 2 Jahre auf selber Fläche 0,5l/ha
Sivanto Prime	Flupyradifuron	4091-0	ARZ, Gr.RZ	Nein	Max 1 Anwendung pro Jahr AWM 0,24l/ha
Sivanto Prime 200 SL	Flupyradifuron	4091-2	ARZ	Nein	Genau wie bei 4091-0
Carnadine	Acetamiprid	4426-0	ARZ	Nein	1x, Nutzung als Tafeltrauben
Carnadine	Acetamiprid	4426-1	ARZ	Nein	1x, Nutzung als Tafeltrauben
Roslix	Acetamiprid	4426-2	ARZ	Nein	1x, Nutzung als Tafeltrauben
Carnadine 200	Acetamiprid	4426-3	ARZ	Nein	1x, Nutzung als Tafeltrauben
Samba K	Fenpyroximat	2762-0	ARZ	Ja	1x nach Bienenflug bis 23:00 Uhr

Grüne Schrift: Bio-tauglich

Stand: 29.04.2026

NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN & BAUERN. EINE KAMMER.

Verlass di drauf!

lk

PFLANZENSCHUTZMITTEL PROFI-BEREICH

■ beantragte Zulassungen:

- Art. 53 für Spruzit Schädlingfrei (3141-0, Pyrethrine und Rapsöl) gegen ARZ, biotauglich
- Art.53 für Carnadine (4426-0, Acetamiprid) auch bei Keltertrauben

Stand: 29.04.2026

MASSNAHMEN BEI VERDACHT AUF GFD

- Verdacht auf GFD ist unverzüglich zu melden:
 - NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, Referat Wein- und Obstbau
 - Tel.Nr. 05 0259 22200
- Zur Abklärung des Verdachts können behördliche Organe:
 - Weingärten und andere Standorte von Reben betreten und Kontrollen durchführen
 - Proben zur labortechnischen Untersuchung entnehmen

MASSNAHMEN BEI VERDACHT AUF GFD

- Liegt ein augenscheinlicher Verdacht auf GFD vor:
 - Anordnung von Rodung symptomtragender Stöcke möglich
 - Auch ohne Vorliegen eines labortechnischen Ergebnisses
 - Innerhalb von 2 Wochen
- Vorliegen eines labortechnisch bestätigten Befalls:
 - Alle symptomtragenden Rebstöcke sind binnen 2 Wochen zu roden und aus dem Weingarten zu entfernen
- **Sind mehr als 20 % der Rebstöcke betroffen, ist die Rodung der gesamten Anlage erforderlich!**

VORGEHEN BEI BESTÄTIGTEM BEFALL DURCH GFD

- Bezirksverwaltungsbehörde (BVB) richtet per Verordnung ein:
 - **Befallszone** (Radius bis max. 1 km um Befallsstelle)
 - **Pufferzone** (Radius bis max. 5 km um Befallsstelle)
- **Maßnahmen (verpflichtend!):**
 - Symptomtragende Reben sind zu **roden** (falls noch nicht erfolgt)
 - **Insektizidbehandlung** gegen weitere Ausbreitung der ARZ
 - Regelmäßige Kontrollen der Rebstöcke
 - Zusätzliche Untersuchungen können angeordnet werden
- Verordnung kann erst nach zwei Vegetationsperioden ohne weiteren Befall aufgehoben werden

GEMEINSAME VERANTWORTUNG

- Eindämmung der ARZ und Bekämpfung der GFD sind für langfristigen Erhalt gesunder Rebflächen unerlässlich
- Wirksame Eindämmung von GFD nur bei konsequenter Umsetzung aller Maßnahmen durch ALLE betroffenen Personengruppen, Weinbaubetriebe und Besitzer:innen von Reben
- Auch einzelne unbehandelte Rebstöcke tragen zur massiven Verbreitung der ARZ bei! → Risiko für alle umliegenden Weingärten
- Rückfragen: NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, Referat Wein- und Obstbau unter Tel.Nr. 05 0259 22200

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**